

# Gademan reitet auf die Sekunde genau

Die Vorster Reiterin Elena Gademan absolvierte mit Ascendio die Springprüfung der Klasse A\* mit Idealzeit in exakt 58 Sekunden. Insgesamt dauerte die Veranstaltung des RV Graf Holk Grefrath vier Tage lang, um keinen Reiter abzuweisen.

VON PAUL OFFERMANN

Die Springprüfung der Klasse A\* mit Idealzeit kam beim großen Sommerturnier des RV Graf Holk Grefrath im Heitzend gut an. Der Ritt ging über acht Sprünge auf 360 Meter Distanz. Die Idealzeit hatte der Reiter, der diese Zeit genau traf oder am nächsten darüber oder darunter lag. Als 18. Starterin ritt Elena Gademan vom RV Vorst mit Ascendio in die Bahn. Ihren Ritt schätzte sie zeitlich richtig ein. Sie blieb ohne Fehler, traf exakt die 58 Sekunden und gewann. Sie verdrängte damit die führende Carmen Tabort (RV Ratheim) mit Cassini Silver auf Platz zwei des Gesamtklassements. Sie lag 0,03 Sekunden unter der Richtzeit und wurde zweite Abteilungsiegerin. Als dritte Abteilungsiegerin ritt Katharina Bontenackel (RRV Stüchteln) mit Röschen 0,06 Sekunden über die Idealzeit.

Am Abend folgte noch ein A\*\* -Springen, so dass die letzte Platzierung gegen 21.30 Uhr vorgenommen wurde. „Wir hatten mehr Sorgen in den Abend zu kommen als die Reiter“, sagte Heinz-Gerd Feyen, Pressewart im RV Graf Holk Grefrath. Am zweiten Tag ging das Turnier am 21. Uhr zu Ende und am Samstag früher als erwartet, nachdem das M-Zeitspringen eine halbe Stunde früher anfang als im Zeitplan stand.

Zum zweiten Mal dehnten die Grefrather auf der Reitanlage Heitzend ihre Veranstaltung auf vier Tage aus, das einen großen Helfer einsetz erforderlich. „Wir haben damit allen Reitern die Möglichkeit gegeben, bei uns zu reiten. Wir bekommen die Veranstaltung gut über die



Zu den zahlreichen Starten aus der Niersge-meinde gehörte auch Christian Lohmeier vom RV Hübeck-Gre-frath, der hier auf Kid Merze dieses Hindernis nicht meistern kann.

RP-FOTO: KAISER

demnächst nicht wieder auf drei Tage gehen.“

Es wäre nicht Goldi gewesen, wenn er nicht eine Prüfung gewonnen hätte. Die 14-jährige Lara Quinders ritt mit dem 17-jährigen Hafflinger im A\* -Stilspringen mit der Wertnote 8,1 zum Sieg. In einem A\*\* -Springen belegte das Paar dazu

Verlassend für die Kleinsten, um sie ans Reiten heranzuführen“, sagte Feyen: „Schon früh dürfen sie auf Goldi herumturnen.“

Zum ersten Male hatten die Grefrather auch wieder die Führzügelklasse im Programm, wo der Nachwuchs zum Zuge kam: Alle sieben Reiter bekamen Platz eins und

erleichtert und flogen ohne Jackett über die Hindernisse. Die Dressurreiter taten einem Leid, weil sie in voller Montur, alleine schon der Optik wegen, im Hallen-Viereck ihre Lektionen ritten. Ganz nach Bedarf wurde der Platz bewässert, damit die Teilnehmer optimale Bedingungen hatten. Auf „Standby“ kam